



FRIEDRICH VERLAG GMBH
KOMMUNIKATION
IM BRANDE 17
30926 SEELZE

Presseinformation

50 Jahre Friedrich Verlag Schule machen – Unterricht entwickeln – Bildung stärken

Am 25. September feierte der Friedrich Verlag sein 50-jähriges Jubiläum. Deutschlands führender pädagogischer Fachzeitschriftenverlag wurde 1960 in Velber bei Hannover gegründet.

In dem kleinen Dorf am Rande Hannovers startete der Verleger Erhard Friedrich gemeinsam mit Henning Rischbieter seine erste Kulturzeitschrift, *Theater heute*. Von der Kultur war der Weg nicht weit bis zur Bildung: So folgten 1968 als erste kunstpädagogische Zeitschrift in Deutschland *Kunst+Unterricht*, kurze Zeit später für den Deutschunterricht *Praxis Deutsch*.

Im Laufe der 50 Verlagsjahre wuchs hier der führende pädagogische Fachzeitschriftenverlag in Deutschland heran. Inzwischen kennt jeder Lehrer, jeder Lehramtsstudent, jeder Referendar mindestens eine der aktuell 46 Fachzeitschriften aus Velber. In diesem Jahr neu im Bildungsmarkt ist die Zeitschrift *Schultheater*.

In vielen Bereichen von Schule und Unterricht war und ist Friedrich seiner Zeit voraus. So setzte sich die erste Ausgabe von *Praxis Deutsch* bereits mit den aktuellen Rahmenrichtlinien auseinander und diskutierte sie leidenschaftlich. Treibende Kraft bei der Weiterentwicklung des Verlages und der Neuentwicklung seiner Zeitschriften war von Anbeginn der Wunsch, Schule und Unterricht kontinuierlich zu verbessern.

Zum 50-jährigen Jubiläum blickt der Verlag zurück auf ein halbes Jahrhundert Schule und Bildung, auf PISA und TIMSS, auf die Veränderung von Schule und Unterricht. „Aus dieser Erfahrung heraus schauen wir kritisch nach vorn, auf das, was Schule in der Zukunft ausmachen wird“, so Dr. Friedrich Seydel, der gemeinsam mit Michael Conradt den Verlag seit 2008 führt.

So ist es auch nur logisch, dass zum Jubiläum jemand das Wort ergriff, der die jüngere Bildungslandschaft nachhaltig verändert hat: Eckhard Klieme, der „Erfinder der Bildungsstandards“. Der Sprecher des nationalen PISA-Konsortiums zog eine kritische Bilanz seiner „Erfindung“ und fragte, warum seine Konzeption und die bildungspolitische Umsetzung so weit auseinanderfallen.

Philipp Haußmann (Vorstandssprecher der Klett-Gruppe) arbeitete in seinem Vortrag die Mitverantwortung der Verlage für die Qualität der Bildung heraus.

Friedrich Verlag – Die Plattform für Bildungsqualität

Die zentrale Position, die der Friedrich Verlag bei der Weiterentwicklung von Schule und Unterricht einnimmt, lässt sich auch in den Grußworten zu seinem Jubiläum ablesen:

Frau Prof. Dr. Annette Schavan, Bundesministerin für Bildung und Forschung, sieht den Friedrich Verlag als wichtigen „Impulsgeber bei Bildung und Ausbildung (...) [und] ein kompetentes, zukunftsorientiertes und nachgefragtes Zentrum für Bildung“. Er beweist: „Lernen macht Freude. Lernen inspiriert. Lernen ist Leben in Fülle.“

Dr. Bernd Althusmann; Niedersächsischer Kultusminister, meint: „Einem guten Freund würde man zum fünfzigsten Geburtstag wünschen, dass er nicht aufhört, sich zu verändern. Dieser Wunsch gilt erst recht für ein Bildungsunternehmen wie dem Friedrich Verlag.“ Althusmann versteht die Produkte des Friedrich Verlags als „eine qualifizierte Hilfe für den Unterrichtsalltag, sie sind geradezu eine Einladung, sich in der Welt des Wissens und Könnens willkommen zu fühlen“.

Und Prof. Dr. Wolf Wernstedt, ehemaliger Niedersächsischer Kultusminister, erinnert sich gern an die Gespräche mit dem Verleger Erhard Friedrich, die „von einem konzentrierten pädagogischen Ethos getragen [waren]. Seine Idee war, die wissenschaftliche Ansprüchlichkeit der Unterrichtsfächer und allgemeiner Probleme, die in der Schule und im Miteinander der dort lehrenden und lernenden Menschen auftauchen, mit den praktischen Erfordernissen zusammen zu denken und handlungsorientiert zu formulieren.“

Wachstum durch Wandel und Innovation

Der Friedrich Verlag ist ein Unternehmen der Klett Gruppe. Über seine pädagogische Fachzeitschriften hinaus baut der Verlag unter der Marke Klett-Kallmeyer seit 2007 das ständig weiter wachsende pädagogische Fachbuchsegment aus (mit 25 neuen Titeln pro Jahr). Die Kallmeyer-Lernspiele runden es mit Materialien für das etwas andere Lernen ab (5 Neuerscheinungen im Jahr).

Im jüngsten Programmbereich dreht sich alles um den Wachstumsmarkt Gesundheit & Pflege. Hier erschließt sich Friedrich erstmals Zielgruppen außerhalb des erklärten Kernbereichs der Pädagogik in Schule und Kindergarten. Mit den Fachzeitschriften „Pflegen: Demenz“ „Pflegen: palliativ“ und „Pflegen: psychosozial“ ist der Verlag auf dem Weg, eine feste Größe auch in diesem Markt zu werden.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.friedrich-verlag.de, www.klett-gruppe.de